

den gewichtigsten Beitrag für Deutschlands Frieden und Deutschlands Zukunft leisten. In diesem Sinne war der 11. Parteitag der CDU von großer Bedeutung für die weitere Herausbildung und Stärkung der politisch-moralischen Einheit unserer Bevölkerung. Der CDU ist es gelungen, immer weitere christliche Kreise von der Richtigkeit der Politik der Deutschen Demokratischen Republik zu überzeugen und sie für die aktive Mitarbeit beim umfassenden Aufbau des Sozialismus zu gewinnen. Der Parteitag legte Zeugnis davon ab, wie sich die Menschen im Kampf um das Neue in unserem gesellschaftlichen Leben gewandelt haben und an ihren Aufgaben gewachsen sind.

Die Delegierten des Parteitages haben sich in Übereinstimmung mit dem Gespräch, das der Vorsitzende des Staatsrates am 18. August 1964 mit Landesbischof D. Mitzenheim auf der Wartburg führte, zu der gemeinsamen humanistischen Verantwortung für den Frieden und für die demokratische Lösung unserer nationalen Lebensprobleme bekannt. Der Parteitag hat sich prinzipiell gegen die von der Führung der West-CDU bestimmte, friedensgefährdende Politik der Bonner Regierung und ihre Forderungen nach atomarer Bewaffnung der Bundeswehr ausgesprochen und die Verpflichtung aller Christen in beiden deutschen Staaten herausgearbeitet, gemeinsam mit allen anderen Friedenskräften alles dafür zu tun, daß nie wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgeht.

Die christlichen Demokraten werden ihre verantwortungsbewußte Mitarbeit an der Festigung unserer Republik und ihrer Weiterentwicklung zum sozialistischen Volksstaat, wie sie Walter Ulbricht in seiner Rede anlässlich des 15. Jahrestages der Gründung der **Deutschen Demokratischen** Republik dar gelegt hat, in christlicher Verantwortung weiter verstärken. Dabei wird die Verbesserung der Leitungstätigkeit aller Parteivorstände und ihre Hinlenkung auf die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit, die bei der Verwirklichung des Programms des Sozialismus und vor allem bei der Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben unter voller Einbeziehung der christlichen Kreise der Bevölkerung zu leisten ist, im Vordergrund stehen.

Walter Ulbricht unterstrich in seinen Ausführungen die Tatsache der großen Wandlung und Entwicklung der Menschen in unserer Republik, die immer besser lernen, Staat und Wirtschaft mitzuleiten und heute optimistisch in die Zukunft blicken. Er verwies auf die große Aufmerksamkeit und das starke Interesse, mit dem die Partei der Arbeiterklasse